

BBB zu Gleichbehandlung der Bürger

Anträge zu städtischen Bädern und Kindergärten

(Bruchköbel/pm) - Die Gleichbehandlung der Bürger sicherzustellen, ist einer von vier Anträgen des Bruchköbeler BürgerBunds (BBB) zur nächsten Stadtverordnetenversammlung am 9. November. Rund um die Erhebung der Straßenbeiträge im Bereich Waldstraße, Hainstraße und Waldseestraße seien die Anwohner irritiert und verärgert, so der BBB in einer Mitteilung. Der Magistrat habe in die Abrechnung zu Lasten der Bürger Kosten für eine „fiktive Straßenentwässerung“ eingerechnet. Damit seien die Kosten für die Bürger insgesamt fast dreimal so hoch, wie vor Beginn der Maßnahme angekündigt. Der BBB, so Fraktionsvorsitzender Alexander Rabold, habe erhebliche Zweifel an der Rechtmäßigkeit dieser Berechnung. Mit dem Antrag solle daher sichergestellt werden, dass die Stadt alle Bürger gleich handle. Auch die Bürger, die keine Klage oder Widerspruch erheben, sollen zu viel gezahl-

tes Geld zurück erhalten, falls Kosten zu Unrecht festgesetzt worden seien. Die Stadt dürfe sich nicht auf Kosten ihrer Bürger bereichern. - Mit einem weiteren Antrag will der BBB eine Überprüfung der Auslastung und Personalsituation in den Kindergärten veranlassen. Hierfür müsse jetzt ein Akteneinsichtsausschuss gebildet werden, so der Vereinsvorsitzende des BBB, Joachim Rechholz. Es sei nicht nachzuvollziehen, warum der Magistrat, der schon vor drei Jahren damit beauftragt worden sei, bis heute den Stadtverordneten keine Zahlen vorgelegt habe, obwohl diese Daten vorhanden sein müssen. Mit fadenscheinigen Gründen habe der Magistrat die Auskunftserteilung abgelehnt. Die BBB-Fraktion wolle sich jetzt selbst durch Einsicht in die Akten Klarheit verschaffen. - Mit dem dritten Antrag solle durch den Magistrat geprüft werden, ob die Stadt bei einer Übernahme des örtlichen Stromnetzes der

E.ON in Eigenregie Vorteile durch zusätzliche Einnahmen erzielen kann. Die Konzession der E.ON laufe nämlich 2011 aus. - Schließlich beantragt der BBB für die Stadtverordneten eine gemeinsame Besichtigung des Frei- und Hallenbades, um den baulichen Zustand des Bades vor Ort festzustellen. Vertreter des Eigenbetriebs, der nutzenden Vereine und Schulen, sowie der Seniorenbeirat und der Behindertenbeirat beim Main-Kinzig-Kreis sollen zur Besichtigung mit eingeladen werden. Der BBB, so Fraktionsvorsitzender Alexander Rabold, zeige mit seinen Anträgen, dass er bürgernah und vorausschauend handle. SPD, Grüne und CDU brächten demgegenüber gar keine Anträge und damit auch keine eigenen Ideen in die nächste Sitzung am 9.11. ein. Das spreche für sich, so Joachim Rechholz. Noch schlimmer sei allerdings, dass der Bürgermeister zur eigentlich für September vorgesehenen Vorlage des

Haushaltsentwurfs für 2011 offenbar immer noch nicht in der Lage sei, denn ein entsprechender Tagesordnungspunkt fehle für die Novembersitzung. Damit sei es so gut wie ausgeschlossen, dass der Haushalt für das kommende Jahr noch ordnungsgemäß vor dessen Beginn beschlossen werden könne. Es sei an der Zeit, dass durch die Kommunalwahlen frischer Wind, eine klare Linie und Mehrheiten für gemeinwohlorientiertes Handeln in Stadtverordnetenversammlung

und Magistrat einzögen. Der BBB stehe bereit, um Verantwortung zu übernehmen.